



stadtland

Dipl.-Ing.
Alfred Eichberger
GmbH

Technisches Büro
für Raumplanung
und Raumordnung

A 1070 Wien
Kirchengasse 19/12
Tel +43 1 236 1912
Fax +43 1 236 1912 90

A 6900 Bregenz
Albert-Bechtold-Weg 2/11
Tel +43 664 964 6633

eichberger@stadtland.at
www.stadtland.at

Räumlicher Entwicklungsplan Göfis

Auswertung der Fragebogenaktion im Rahmen der Bevölkerungsbeteiligung

Bregenz, 07.04.2021

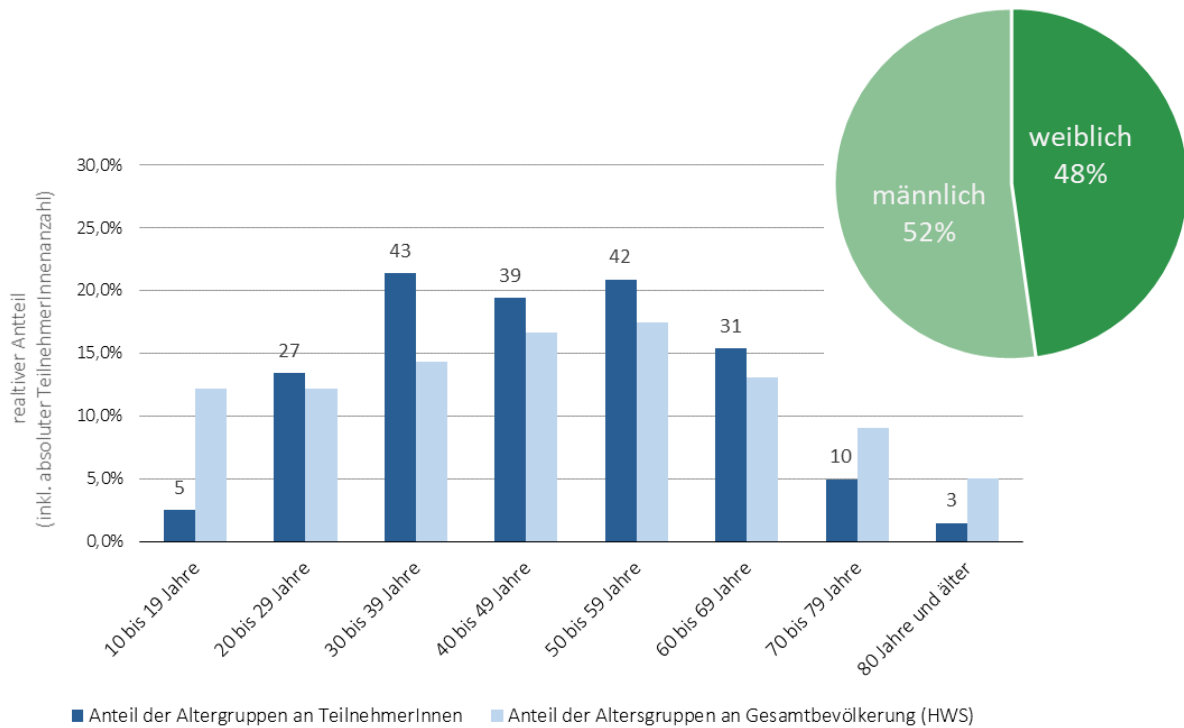
Im Februar 2021 fand als erster Teil der Bevölkerungsbeteiligung zum REP-Prozess die Fragebogenaktion statt. Die ursprünglich geplante Raumwerkstatt konnte auf Grund der Corona-Pandemie leider nicht stattfinden. Als Alternative hat die Projektgruppe REP 2020/21 beschlossen, eine Fragebogenaktion durchzuführen.

Um den Göfner*innen einen Überblick zu wichtigen Inhalten des Räumlichen Entwicklungsplanes zu geben, hat die Gemeinde ein Sonder-Segavio publiziert zu den Themen: Rechtliche Rahmenbedingungen, Leistbares Wohnen, Mobilität, Spiel- und Freiräume, Energieraum und Natur- und Landschaftsschutz. Alle Bewohner*innen waren eingeladen an der Befragung teilzunehmen.

Neben Informationen zum Räumlichen Entwicklungsplan war es Ziel dieses Beteiligungsschrittes, die Bevölkerung zu aktivieren, Interessierte zu erreichen und deren Bedürfnisse zu REP-relevanten Themen abzuholen. Die Bewohner*innen hatten die Möglichkeit, mittels Online-Befragung teilzunehmen. Parallel wurde an jeden Haushalt ein Sonder-Segavio mit herausnehmbarem Fragebogen zugestellt.

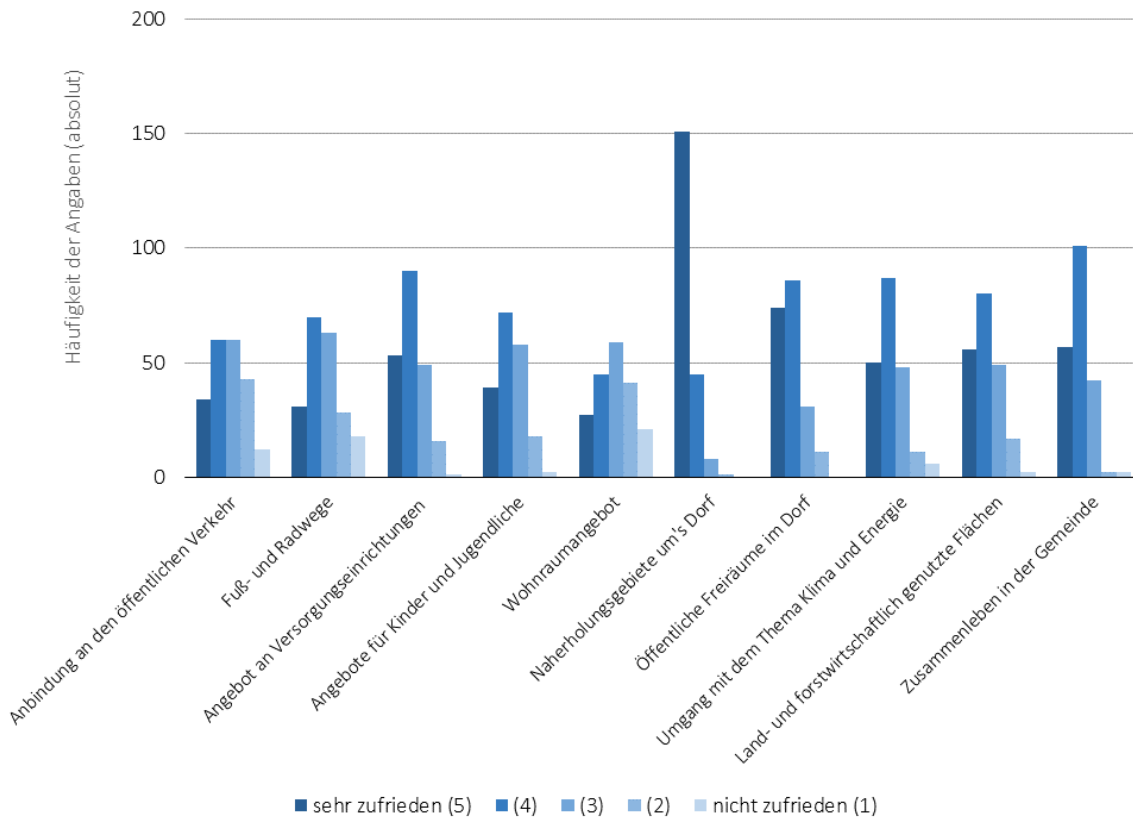
Insgesamt nutzten 210 Personen diese Möglichkeit und nahmen an der Fragebogenaktion teil. Dies entspricht etwa 6,5% der Wohnbevölkerung. Der Rücklauf ist damit gut, ein Stimmungsbild aus der Bevölkerung liegt damit vor.

Zusammensetzung der TeilnehmerInnen:



Etwas mehr als die Hälfte der Teilnehmer*innen war männlich. 10 bis 19-Jährigen sind gemessen an der Wohnbevölkerung insgesamt unterrepräsentiert. Mit der gewählten Methode konnten demnach v.a. Jugendliche nur eingeschränkt erreicht werden. Dies kann als Hinweis gesehen werden mit weiteren Formaten und Aktionen, die insbesondere jüngere Menschen ansprechen, nachzufassen und deren Bedürfnisse abzuholen.

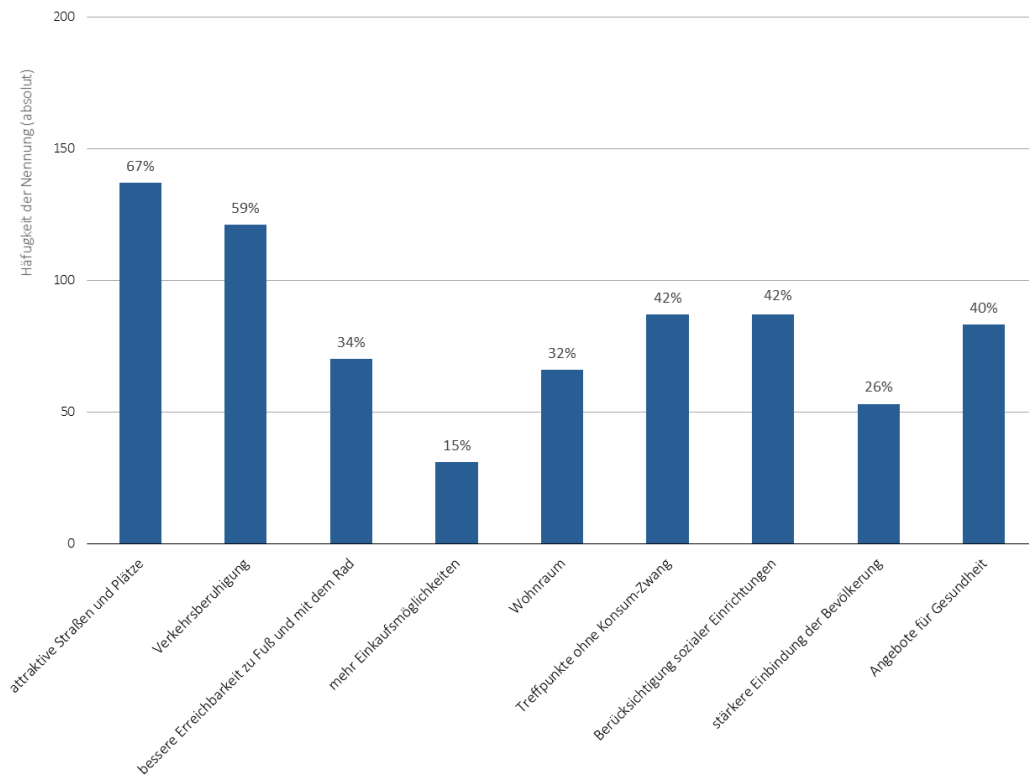
Frage 1: In Göfis bin ich mit folgenden Punkten zufrieden / nicht zufrieden:



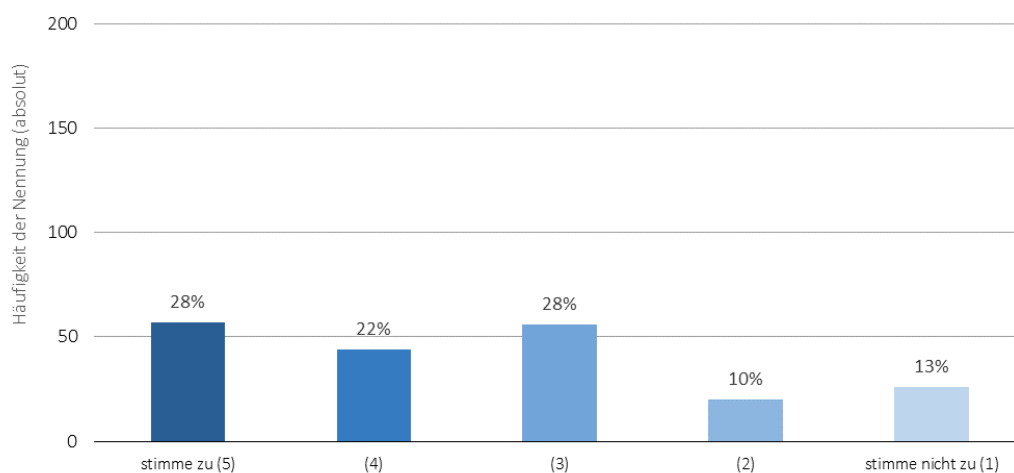
In der Gemeinde gibt es bei den Teilnehmer*innen keine großen Unzufriedenheiten. Naherholungsgebiete um's Dorf stehen als Stärke hervor, gefolgt von den Öffentlichen Freiräumen im Dorf. Die geringste Zufriedenheit gibt es mit dem Wohnraumangebot. Die Zufriedenheit mit der Anbindung an den öffentlichen Verkehr und mit den Fuß- und Radwegen ist ebenfalls eher unterdurchschnittlich.

Frage 2: Für die Entwicklung des Ortskerns ist mir folgendes wichtig:

Bei den Teilnehmer*innen sind attraktive Plätze und Verkehrsberuhigung besonders wichtig für den Ortskern. Geringe Nennung hat die Antwort „mehr Einkaufsmöglichkeiten“ erhalten - unter Sonstigen Nennungen wurde jedoch öfter angegeben, erweiterte Öffnungszeiten am Wochenende zu wünschen (bspw. Bäcker am Sonntagvormittag). Ebenfalls wurde mehr Spielmöglichkeiten für Kinder gewünscht und einen Poststandort im Zentrum. Im Sinne einer altengerechten Gemeinde sollen nach Angaben der Teilnehmer*innen auch Angebote für Ältere Menschen bei der Entwicklung berücksichtigt werden. (Abbildung auf Seite 4)

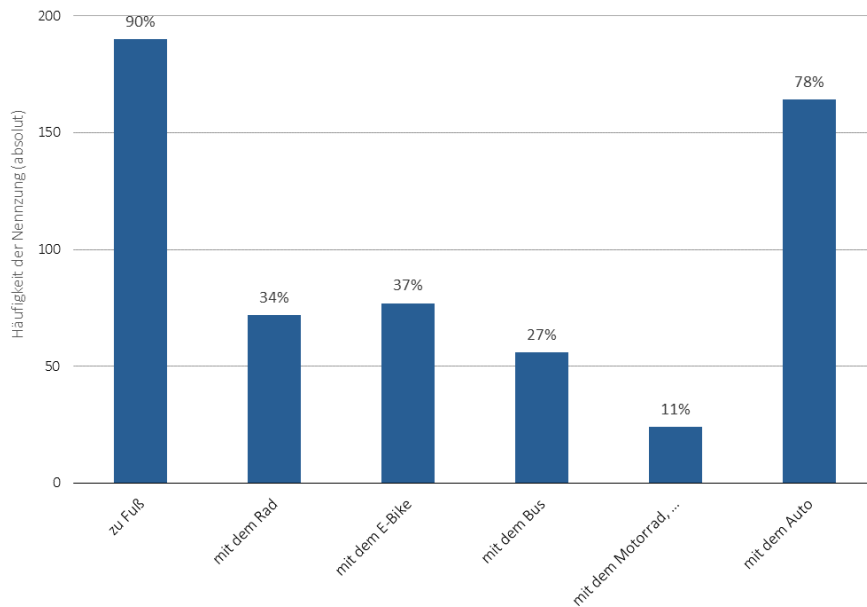


Frage 3: Der Dorfplatz ist ein wichtiger Treffpunkt für die Gölfner*innen. Es ist mir wichtig, auch in den Parzellen die Qualität des öffentlichen Raums zu verbessern und Treffpunkte zu schaffen.



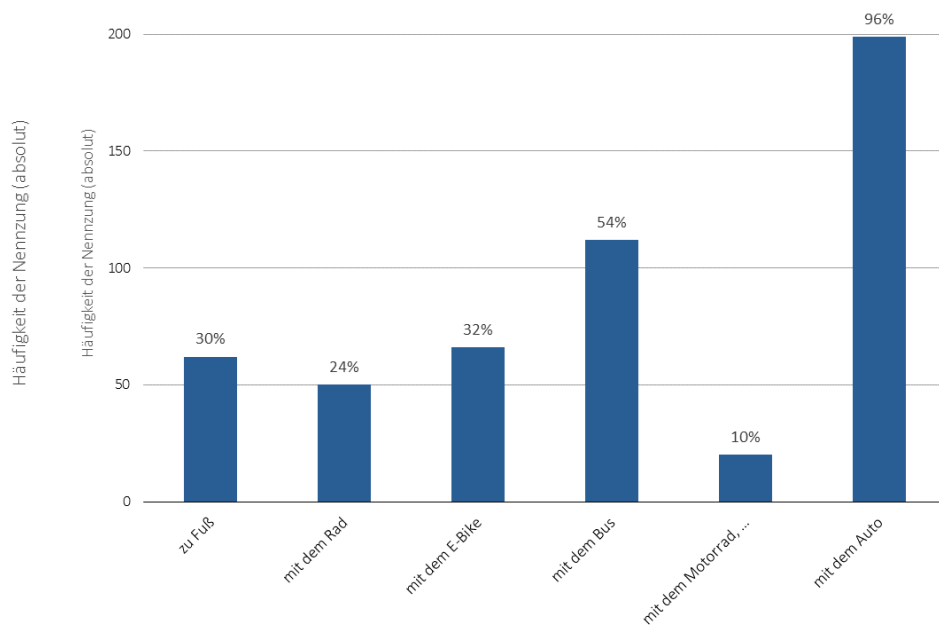
Bei den Teilnehmer*innen gibt es ein ausgewogenes Bedürfnis die Qualitäten des Öffentlichen Raums in den Parzellen zu verbessern.

Frage 4: Innerhalb der Gemeinde bin ich so unterwegs:



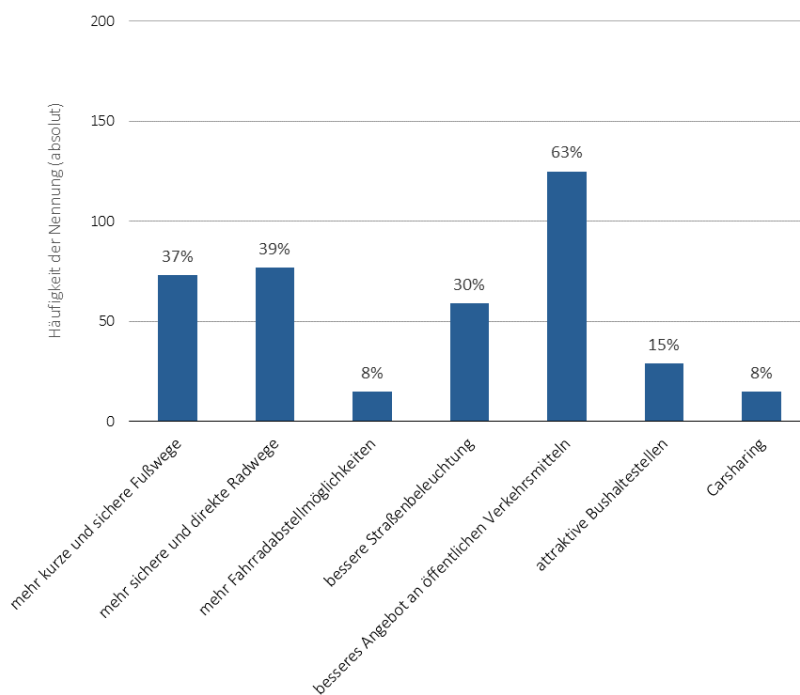
Der höchste Anteil der Teilnehmer*innen gibt an zu Fuß unterwegs zu sein. Ebenfalls hohe Nennung haben insgesamt die Angaben *mit dem Rad* und *mit dem E-Bike*. Es gibt hier nur 19 Doppelnennungen. Ein ebenso großer Teil ist allerdings mit dem Auto unterwegs.

Frage 5: In die Nachbargemeinden bin ich so unterwegs:



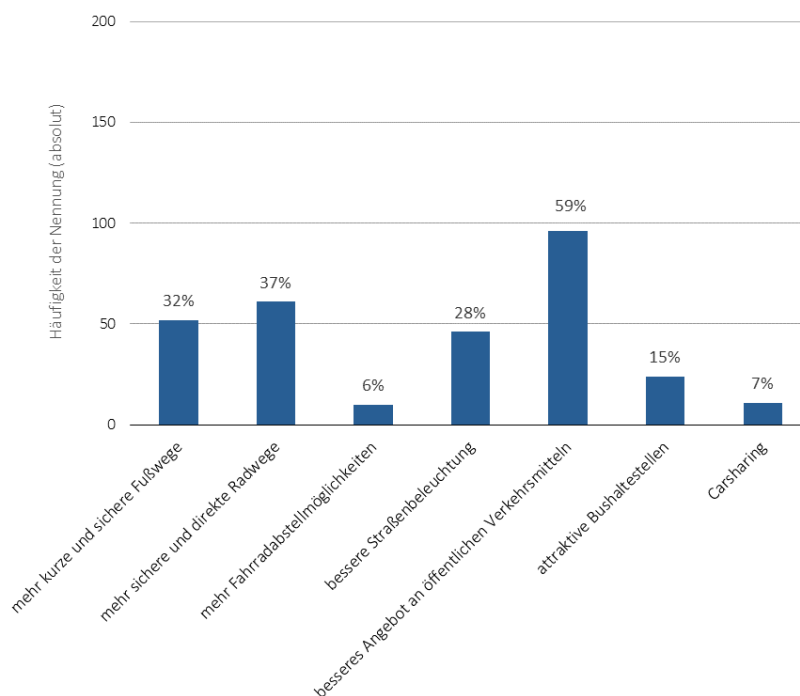
Fast alle Teilnehmer*innen gaben an, in die Nachbargemeinde mit dem Auto unterwegs zu sein.

Frage 6: Folgende Verbesserungen würden es mir erleichtern, nachhaltig mobil zu sein:

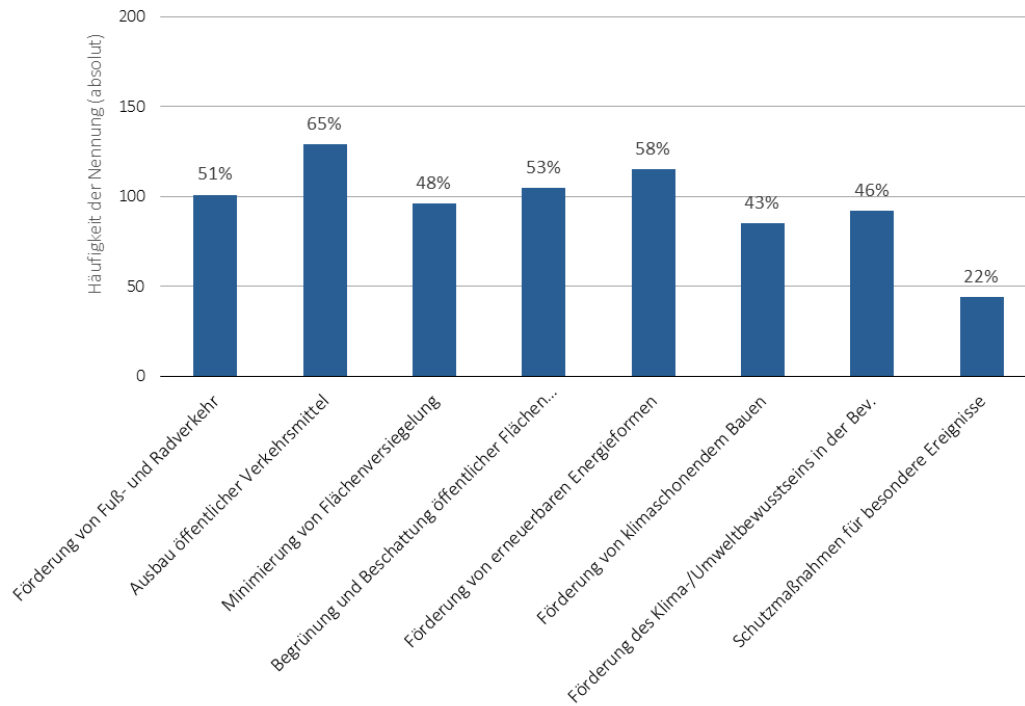


Der Fokus liegt bei der Verbesserung des ÖV's und bei der Verbesserung der Qualität und Sicherheit von Fuß- und Radwegen. Unter Sonstige Nennungen gab es besonders zu den Busverbindung die höchste Anzahl an Anregungen (24 Nennungen). Sie betreffen vor allem eine bessere Taktung und eine direkte Anbindung nach Frastanz und Satteins.

Bei Teilnehmer*innen, die angegeben haben, mit dem Auto in der Gemeinde unterwegs zu sein ergibt sich ein ähnliches Bild:

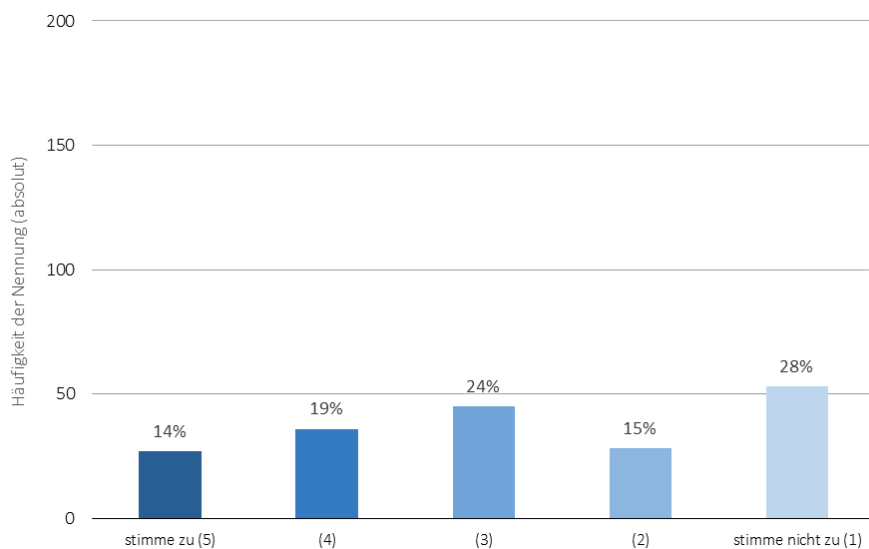


Frage 7: Folgende Maßnahmen würden uns besonders helfen, auf die Klimakrise zu reagieren:



Die hohe Anzahl der Nennungen (insgesamt 770) zeigt das große Interesse und Bewusstsein der Teilnehmer*innen zu dieser Frage. Energieraumplanung ist eine Querschnittsmaterie und für alle Bereiche der Gemeinde relevant.

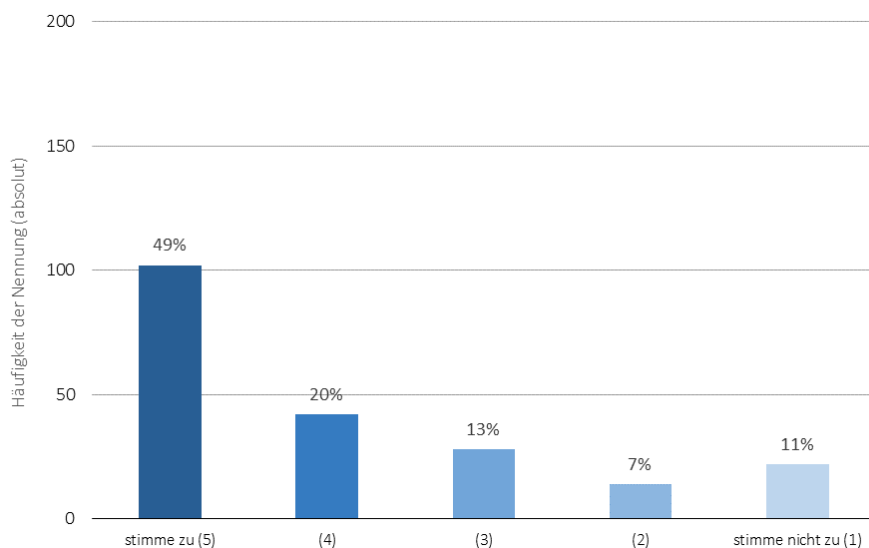
Frage 8: In Göfis wird die Beratung zum Thema "Nachhaltige Sanierung" durch Kümmerer gerne in Anspruch genommen. Eine solche Beratung würde mich auch zum Thema Gebäude-Umnutzung, Vermietung und Leerstandsnutzung interessieren.



Ca 35% würden eine Beratung zum Thema Gebäude-Umnutzung, Vermietung und Leerstandsnutzung in Anspruch nehmen. Aufgeteilt auf die Altersgruppen wird deutlich, dass besonders 20-30jährige ein großes Interesse an einer Beratung haben.

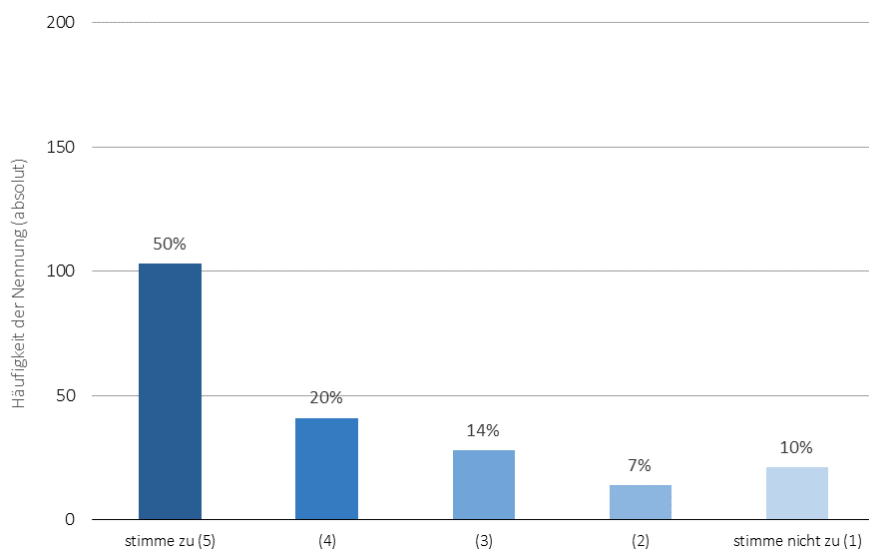
Anzahl Werte	10 bis 19	20 bis 29	30 bis 39	40 bis 49	50 bis 59	60 bis 69	70 bis 79	über 80
stimme zu (5)	0	2	6	7	4	6	1	0
(4)	0	10	6	6	8	4	0	1
(3)	2	8	11	5	8	7	2	0
(2)	1	3	6	10	2	2	2	1
stimme nicht zu (1)	1	1	12	11	17	8	0	0
Gesamt	4	24	41	39	39	27	5	2

Frage 9: Die vielen Wiesen im Dorf sind überwiegend als Baufläche gewidmet. Mit einer schrittweisen Bebauung dieser Flächen ist zu rechnen. Ich finde es daher wichtig, längerfristig eine Kompensation für den Verlust dieser Grünflächen zu schaffen.

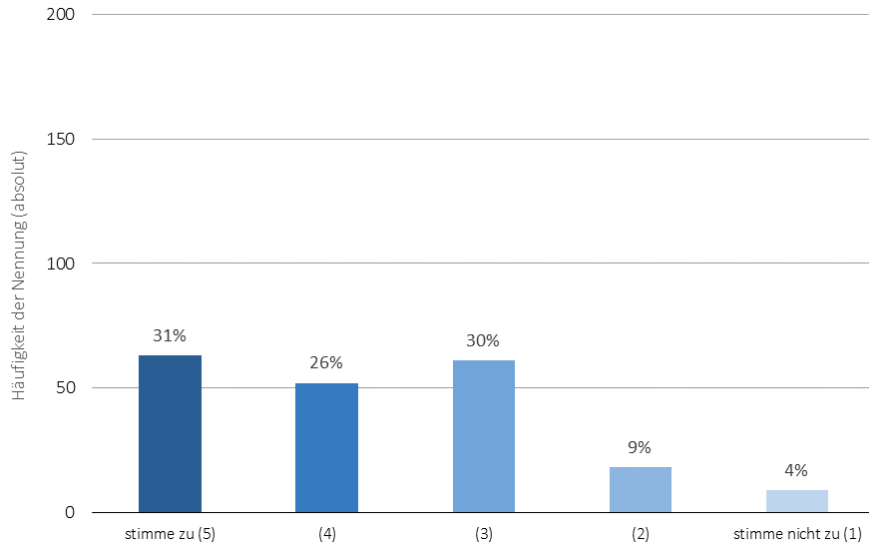


Etwa 70% Zustimmung zu Frage 9 und 10 zeigen, dass es ein großes Bewusstsein in der bei den Teilnehmer*innen für dieses zentrale REP Thema gibt.

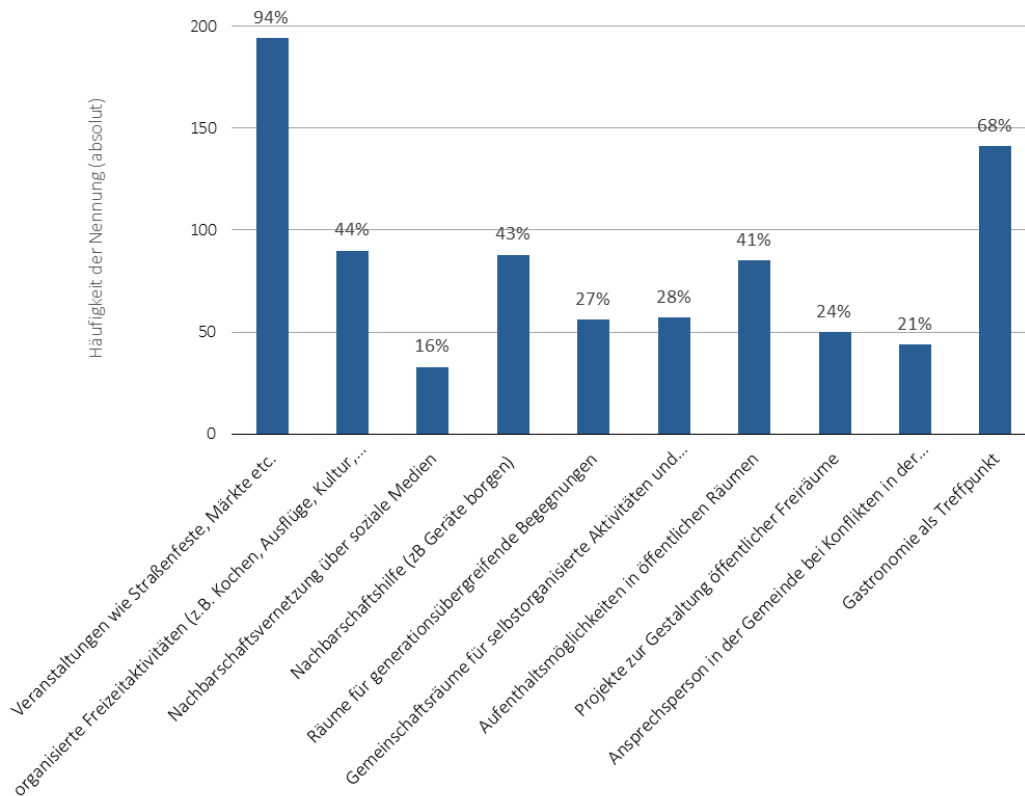
Frage 10: Grund und Boden ist ein wertvolles und begrenztes Gut. Wir sollten daher sorgsam damit umgehen und Bauflächen effizient nutzen.



Frage 11: Es ist mir wichtig, bei zukünftigen Projekten im Kerngebiet auch das Thema gewerbliche Nutzung zu berücksichtigen.

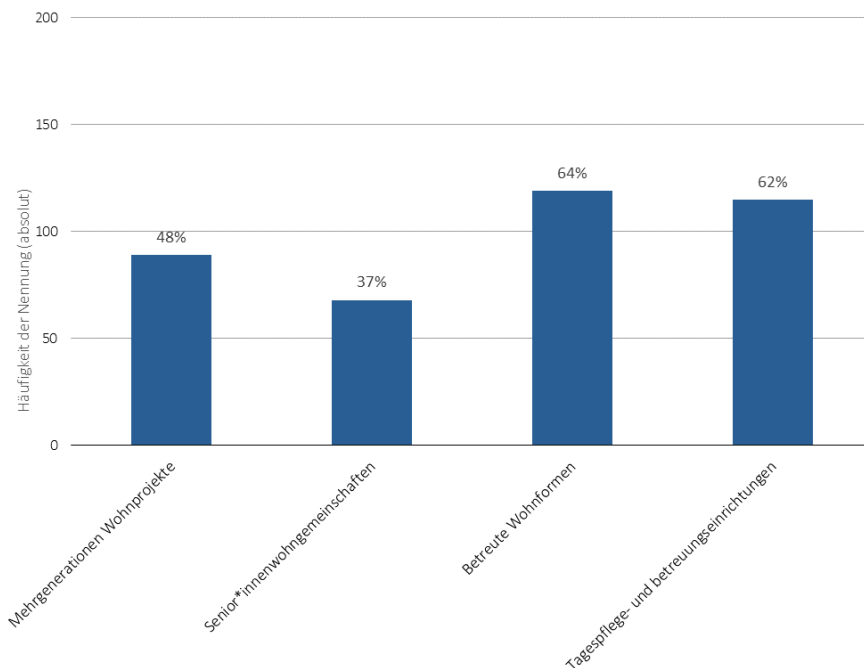


Frage 12: Folgende Angebote für das Zusammenleben in Göfis nutze ich oder würde ich nutzen:



Das Zusammenleben ist kein klassisches Kernthema der REP's, sondern Kernthema für den Sozialraum und den Öffentlichen Raum. Generell befürworten die Teilnehmer*innen öffentliche Veranstaltungen und Gastronomie / Cafés als Treffpunkte. Etwa ¼ der Teilnehmer*innen gibt an, auch aktiv den öffentlichen Raum mitgestalten zu wollen.

Frage 13: Für eine gute Lebensqualität im Alter brauche ich:



Das Ergebnis ist nicht repräsentativ für die Zielgruppe, da sie in der Befragung gemessen an der Wohnbevölkerung eher wenig erreicht wurden. Es ist aber ein Thema, dass die Teilnehmer*innen in Zukunft betreffen wird. Bei den Befragten gibt es eher einen Fokus auf Betreuung (Mehrfachnennung möglich). Im Zusammenhang mit den Altersgruppen sieht man, dass sich der Trend auch durch alle Altersgruppen zieht. 30-40 jährige Teilnehmer*innen haben auch ein eher hohes Interesse an Senior*innenwohngemeinschaften.

Werte	10 bis 19	20 bis 29	30 bis 39	40 bis 49	50 bis 59	60 bis 69	70 bis 79	über 80
Mehrgenerationen Wohnprojekte	3	11	13	16	20	15	4	2
Senior*innenwohngemeinschaften	2	8	17	9	14	9	5	1
Betreute Wohnformen	2	14	25	22	24	22	5	1
Tagespflege- und betreuungseinrichtungen	2	11	20	25	27	17	6	2

Frage 14: Folgendes ist mir noch wichtig:

In einer offenen Frage hatten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, ergänzende Anmerkungen, Anregungen und Forderungen zu formulieren. Die nachstehende Auflistung gibt das Ergebnis gekürzt, zusammengefasst und redaktionell bearbeitet wieder. Eine umfassende Auflistung aller Nennungen liegt der Gemeinde vor. Mobilität, insbesondere der Ausbau des Öffentlichen Verkehrs und die Verbesserung von Fuß- und Radwegen sind ein großes Anliegen bei den Teilnehmer*innen; Leistbares Wohnen + Dichte + Größe von Wohnanlagen gehören überdies zu den häufigsten Nennungen zu dieser Frage. Weitere wichtige Anliegen sind das ein altengerechtes Göfis und das Zusammenleben in der Gemeinde.

Anregungen zur Siedlungsentwicklung und Bauen

Leistbares Wohnen (für junge Menschen, Familien) 7x

Gemeinnütziger Wohnbau

Verdichter Wohnbau 3x

keine Wohnanlagen 7x

Initiative Vermietung Altbestand

Nachverdichtung

Wohnprojekte durch Gemeinde

Keine Umwidmung von FL in BW 3x

Erwerb von Grundstücken durch Gemeinde

Mehr Sensibilität bei Baubewilligung

Mobilisierung Leerstand 3x

Wohnbau im Zentrum

Zeitlich akzeptable Baubewilligungsverfahren

Ortsbild 2x

Leitbild Göfis

Sportplatz (Kiosk und Umkleidebereich) verbessern 3x

Ausstattung Öffentlicher Raum (Mülleimer, Aschenbecher,...)

Müll auf der Straße 2x

Anregungen zu Gesellschaft und Dorfleben

Wohnmöglichkeiten und Angebote für Senior*innen (regionale Kooperation, im Dorfkern) 4x

Vermittlung zwischen Generationen

Offener Kühlschrank

Mehr Gesundheitseinrichtungen

Beschattung im Kindergarten

Gasthaus im Zentrum

Anregungen zur Mobilität:

Initiativen zu sanften Mobilität (E-Bike, E-Motorrad)

Gehwegverbesserung: Sicherheit, nach Feldkirch, Schulwege 13x

Häufigere Busverbindungen, Busverbindung Ausbauen 3x

Weniger Durchzugsverkehr 6x

Begegnungszone im Ortszentrum 3x

Teilnahme REP-Prozess:

Ca 30% der TeilnehmerInnen (64 Nennungen) wünschen sich über den weiteren REP-Prozess informiert zu werden und bei ca 17% besteht ein Interesse an einer weiteren Teilnahme (36 Nennungen), zu folgenden Themen:

Nachhaltige Mobilität und Erreichbarkeit	57%
Angebote für Erholung und Freizeit	61%
Treffpunkte und öffentlicher Raum	51%
Energie und Klima	52%
Göfis als Wirtschaftsstandort	30%

Die Themen sind in etwa gleich stark vertreten, eine eher geringe Nennung hat das Thema Göfis als Wirtschaftsstandort. Das Thema *Nachhaltige Mobilität und Erreichbarkeit* hat in der Befragung zwar die zweithöchste Nennung, gemeinsam mit den Ergebnissen aus dem Fragebogen stellt dies jedoch einen Interessens-Schwerpunkt dar.